



**Technisches Servicepersonal
Sektion Ostschweiz**

Jahresbericht 2023

Inhalt

Organisation und Mitgliedschaft	3
Arbeitsbedingungen	4
Ausbildung	4
Finanzen	5
Ausblick 2024	6

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das Jahr 2023 war für unsere Sektion entscheidend. Der Vorstand war seit Jahren nicht mehr vollständig besetzt. Die Sektion stand unter Druck zu Fusionieren oder neue Vorstandsmitglieder zu finden.

Unter diesen Voraussetzungen habe ich mich als Präsident zur Wahl gestellt. Für mich ist die lokale, regionale Verankerung unserer Gewerkschaft entscheidend. Konnte man doch in den letzten Jahren beobachten, was mit Gewerkschaften, die ihren Kontakt zur Basis verlieren, geschieht.

Unsere Sektion ist auch so ein weitläufiges Konstrukt von Winterthur über Schaffhausen, Wil, St.Gallen, Romanshorn bis nach Chur und kann mir deshalb eine Fusion mit einer Nachbarsektion (Zürich) nicht vorstellen.

Deshalb werden die nächsten Jahre im Zeichen der Wiederbelebung und dem Aufbau der Strukturen stehen, unsere Sektion muss dringend durch aktive Mitglieder gestärkt werden.

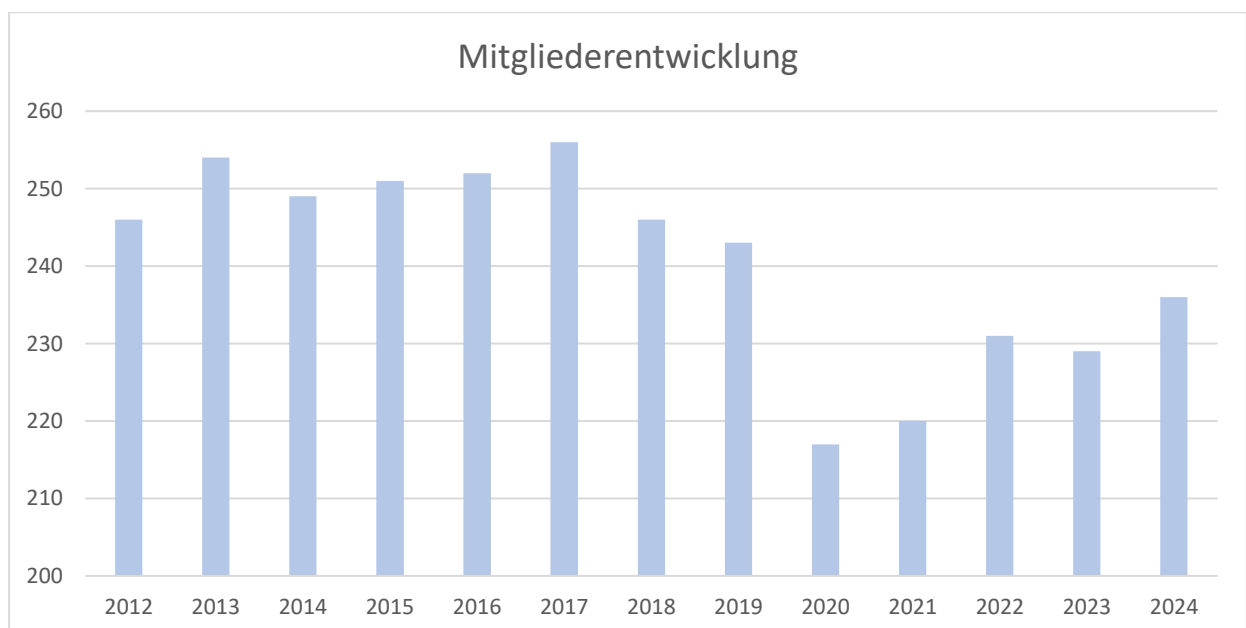
Bitte beteiligt Euch!

Organisation und Mitgliedschaft

Durch das Engagement in der Mitgliedergewinnung, sei es bei Einzelgesprächen, EAK-Klassenbesuchen oder am Grillanlass zusammen mit dem RPV Thurthal, konnten wir die Anzahl Mitglieder, trotz vieler Pensionierungen, im letzten Jahr knapp halten.

Die Mitgliederentwicklung über die letzten Jahre zeigt, dass es durchaus möglich ist, die bei der Gründung des TS Ost bestehenden 246 Mitglieder wieder zu erreichen oder gar zu übertreffen. Mit 236 Mitgliedern Ende März sind wir auf gutem Weg dieses Ziel zu erreichen.

Bitte beteiligt Euch bei der Mitgliedergewinnung; jedes Mitglied zählt!



Arbeitsbedingungen

Der TS Ost hat in diesem Jahr folgenden Antrag zu Händen des Zentralvorstandes TS gestellt. Dieser wurde einstimmig angenommen und ist nun in der Verhandlung mit der SBB.

Antrag

Der Zentralvorstand Oktober 2023 des Unterverbandes TS beauftragt das SEV-Sekretariat:

⇒ Es sind sofort Verhandlungen beim Geschäftsbereich PP-UHR einzuberufen

⇒ Die zu verhandelnden Punkte:

- Überarbeitung der Berufsbilder (Abschaffung der Levelbezeichnung)
- Entwicklungsmöglichkeiten für mechanisch ausgebildetes Personal
- Anheben der Löhne
- Keine Unterhalts- und Kontroll-Aufträge an Privatunternehmen

Begründung

Die angeblichen zukunftsorientierten Berufsbilder mit «Entwicklungsmöglichkeit» haben den technischen Unterhalt in eine Sackgasse geführt. Der heutige Exodus beim bestehenden Personal sowie die mittelfristige Lohnsenkung und der Fachkräftemangel verantworten die jetzige Situation. Aktuell kann der reguläre Unterhaltsbetrieb in diversen Serviceanlagen nur noch mit Sondereinsätzen des bestehenden Personals und verkürzten Einarbeitungszeiten neuer Mitarbeitenden nur knapp aufrechterhalten werden. Viele neu ausgebildete Mitarbeitende verlassen den Betrieb innerhalb von 2-3 Jahren wieder, sobald sie begriffen haben, dass es schwierig ist, sich innerhalb der Level weiterentwickeln zu können.

Ausbildung

Diverse Mitglieder unserer Sektion haben in diesem Jahr Kurse bei Movendo oder dem SEV besucht.

Für die Stärkung der Sektion ist es eminent wichtig, dass wir uns im gewerkschaftlichen Handwerk stetig weiterbilden und dieses Wissen in unsere Sektion tragen, um unseren Wirkungskreis zu vergrößern.

Jedes Mitglied kann nach GAV SBB innerhalb von 3 Kalenderjahren 7 Gewerkschaftliche-Ausbildungstage beziehen. Diese gelten als Arbeitszeit. Die Ausbildungskosten werden vom SEV übernommen.

Nutzt diese super Ausgangslage und bildet Euch Gewerkschaftlich weiter!

Finanzen

Das Budget unserer Sektion ist seit Jahren ausgeglichen. Unser Kassier Markus Vetterli macht seit Jahren eine gute, saubere Arbeit für uns.

Durch die verstärkten Mitgliedergewinnungstätigkeiten, welches ich als Investition in unsere Sektion sehe, haben wir in diesem Jahr mit einem kleinen Minus von 588.05 SFR abgeschlossen.

Unsere GPK hat die Rechnung am 20.2.2024 geprüft und diese zur Zustimmung empfohlen.

Konten

Sektor	Gruppe	Konto	Beschreibung	BKlasse	Summ.	In	Eröffnung CHF	Saldo CHF
*			BILANZ					
1			AKTIVEN					
		1000	Kasse	1	1			
		1010	Postkonto	1	1	60'351.73	60'157.08	
		1020	Coop Bank	1	1			
		1030	FSG Konto	1	1	22'119.85	22'230.45	
		1035	FSG-Anteilsschein 1747 + 1748	1	1	100.00	100.00	
		1100	Guthaben Verrechnungssteuer	1	1			
		1150	Reka-Checks	1	1	630.00	128.00	
1			TOTAL AKTIVEN		00	83'201.58	82'613.53	
2			PASSIVEN					
		2000	Kreditoren	2	2			
		2730	Passive Rechnungsabgrenzung	2	2			
		2800	Eigenkapital	2	2	-83'201.58	-83'201.58	
		2990	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2	2			
299			Jahresgewinn / Jahresverlust		2			588.05
2			TOTAL PASSIVEN		00	-83'201.58	-82'613.53	
*			ERFOLGSRECHNUNG					
4			BETRIEBSERTRAG					
		3100	Mitgliedbeiträge	4	3			-9'816.55
		3200	Zinsen	4	3			-110.60
		3300	Andere Einnahmen	4	3			
3			TOTAL BETRIEBSERTRAG		02			-9'927.15
3			AUFWAND					
		4200	Mitgliederversammlung	3	4			2'378.80
		4210	Vorstand	3	4			4'496.80
		4220	Miete	3	4			
		4230	Büromaterial / Drucksachen	3	4			513.50
		4240	Porti/Bankspesen/Telefon	3	4			284.90
		4250		3	4			
		4260	Mitgliederwerbung	3	4			1'123.50
		4270	Jubilare 25 und 40 Jahre	3	4			450.00
		4280	SEV-Kalender	3	4			-79.60
		4290	Gewerkschaftsbeiträge	3	4			1'347.50
		4300	Andere Ausgaben	3	4			
4			TOTAL AUFWAND		02			10'515.20
02			Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	299				588.05

Ausblick 2024

Die Mitgliedergewinnung muss auch in diesem Jahr eine zentrale Rolle bekommen, spätestens ab 2025 wird unser GAV zumindest teilweise neu verhandelt.

Für unsere Verhandlungsstärke zählt jedes Mitglied!

Weiter müssen wir am Thema, der Vergabe von Unterhalts- und Kontrollaufträgen an Drittfirmen, unbedingt dranbleiben und diese weiter bekämpfen. Dies bedroht und konkurriert direkt unsere Arbeitsplätze in den Unterhaltsanlagen.

Alleine bei den Kontrollaufträgen am Türsystem des RABe511 waren über die letzten Jahre mindestens drei Mitarbeiter der Firma Bode stetig beschäftigt, diese werden nun weiter bei der Türrevision desselben Flottentyps in Basel eingesetzt. Diese und weitere Beispiele zeigen wie schnell Know-how ausgelagert wird. Das müssen wir in Zukunft unbedingt verhindern.

Auch beim Thema Lohn müssen wir weiter Druck aufsetzen, damit unsere Löhne, die zu den tiefsten in der Unternehmung gehören, sich mit den steigenden Kosten entwickeln, so dass wir nicht Jahr für Jahr weniger Geld in den Taschen haben.

Zum Schluss möchte ich mich, bei Allen die sich an den Aktivitäten der Sektion beteiligt haben, herzlich bedanken.

Mit Euch zusammen macht Gewerkschaft Freude!

Sektionspräsident TS Ost
Christoph Geissbühler